

Lehrerzimmer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 52

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Aargau. Die kantonale Bezirkslehrerkonferenz hielt am 15. Dez. 1917 in Brugg ihre Generalversammlung ab. Über die Konzentration im Bezirksschulunterricht und die daraus resultierenden Grundzüge einer Lehrmittelrevisiön referierten treffend Herr Hauenstein, Laufenburg und Herr Dr. Ammann, Frick. An der Diskussion beteiligte sich Herr Professor Dr. Raeslin, Aarau. Dieser fordert eine pädagogisch-philosophische Vertiefung der Lehrerbildung und allgemeinere Beteiligung der aarg. Bezirkslehrer an den Versammlungen des schweiz. Gymnasiallehrervereins, wohin sie von Rechtswegen gehören. Es wird einhellig beschlossen: Das Fachlehrersystem ist beizubehalten an unsern Bezirksschulen, aber seine Nachteile müssen durch größere Konzentration und Verknüpfung alles Unterrichts vermieden werden. Die pädagogischen Ziele stehen für alle Lehrer obenan. Jeder Lehrer muß sich bemühen, sein Fach in das Fächersystem richtig einzufügen und in den Dienst der Erziehung und Bildung zu stellen. Die Wissenschaften sind auf unserer Stufe nicht Selbstzweck, sondern Mittel zu erzieherischen Zwecken. In jedem Fach ist Verbindung und Anschluß an die übrigen Fächer zu suchen. Muttersprache und Geographie sind wohl die besten Konzentrationsfächer. In den beiden Sektionen (math.-naturw. und sprachlich-historisch) sollen sämtliche Lehrmittel auf ihre weitere Brauchbarkeit geprüft werden, und es sind innert Jahresfrist die entsprechenden Anträge zu stellen.

— Herr Dr. med. Steiner, Arzt und Erziehungsrat in Reinach, hält gegenwärtig sämtlichen Bezirkslehrerkonferenzen einen Vortrag über „Die sanitärische Eintrittsmusterung der Schüler“. Die Überzeugung von der Notwendigkeit des Schularzts bricht sich allgemein Bahn in unsern Lehrerkreisen.

Lehrerzimmer.

Dank für treue Mitarbeit. Seit 3 Jahren haben die beiden hochwürdigen Herren Prof. Dr. Jos. Sch e u b e r, Studienpräsekt am Kollegium in Schwyz, und Dr. D. P. B a u m in Baden an der Schriftleitung des Wochenblattes der „Schweizer-Schule“ in höchst idealer Weise mitgearbeitet. Sie haben durch ihre gründlichen, anregenden, in jeder Hinsicht wertvollen Beiträge die verehrten Leser zu bleibendem Danke verpflichtet. Der I. Schriftleiter des Blattes aber ist den hochgeschätzten Herren Mitredaktoren nicht nur für die materielle Arbeit zu innigstem Danke verbunden, sondern ebenso sehr für treuen Rat und herzliche Kollegialität. Äußere Verhältnisse und Rücksichten haben es Vereinsvorständen und Verwaltungsrat nahe gelegt, für die Schriftleitung des Wochenblattes eine andere Kombination zu suchen, die es ermöglicht, Schriftleitung und Vereinsgeschäfte in nähere Beziehung zu bringen.

Wir richten im Augenblicke des Scheidens an die beiden hochverehrten Herren Kollegen die herzliche Bitte, der „Schweizer-Schule“ ihr Wohlwollen zu bewahren und die Leser, wie bisher, mit ihren geschätzten Beiträgen zu beehren.

Zur Jahreswende. Die „Schweizer-Schule“ schließt ihren dritten Jahrgang und denkt dabei an das Sprichwort: Alle guten Dinge sind drei. Ob das Ding oder die drei Dinge nun gut seien, darüber streiten sich die Leute. Immerhin ist viel Gutes und Liebes dabei. Viel Gutes hat die „Schweizer-Schule“ empfangen aus der Hand ihrer Mitarbeiter und Abonnenten, viel Liebes aus der Hand ihrer Freunde und Gönner. Für alles das im Namen des Vereins und sämtlicher Schriftleiter den innigsten Dank!

Zum kommenden Jahre entbietet die „Schweizer-Schule“ allen Lesern und Freunden Gruß und Segenswunsch mit den Worten unseres lieben Seligen Bruder Klaus:

„Der Name Jesus sig über Gruoz und wir wünschen ouch vil Guots und danken ouch für vil Guots und der heilig Geist sig über letzter Lohn.“

Zwar stehen schwere finanzielle Sorgen vor uns. Das Gespenst der „Papiernot“ schwebt auch über unserem Blatt. Aber stärker als das Gespenst wird sich der Geist erweisen, der ideale Geist unserer Lehrerschaft, der ideale Geist unserer Freunde und Förderer.

Also vorwärts mit Gott und allen treuen Freunden!

Zur gest. Beachtung! Der hohen Feiertage wegen erscheint diese Nummer etwas verspätet.

Für Anfänger
von
Briefmarken
Sammlungen.



Ich suche Uhren, Waffen, def. Instrumente, Photo-Apparate, Ringe u. u. gebe prachtvolle Briefmarken zur Auswahl.

Fr. Aeschbacher,
Briefmarkenhändler,
Reigoldswil, St. B'ld.

Lenzburg Alkoholfreies
Rest. und
Kaffeehalle
gegenüber der Post. Alkoholfreie
Getränke, Milch, Kaffee,
Thee, Chokolade, gutes Ge-
bäck. 176
Höflichst empfiehlt sich
P 7155 Q Familie Urech.



Katarrhe der Atmungsorgane

heilen rasch und sicher bei Anwendung des Inhalierapparates

Pulmosanator.

Glänzende Zeugnisse v. Aerzten. Verl. Sie gratis u. franko Prosp. 7

P. Rosner, Zürich, Löwenplatz 7.

Hunziker & Söhne, Thalwil

— — Schulmöbelfabrik — —

Hygienisches Schulmobiliar

Schulbänke, Schultafeln

Zeichensaal-Einrichtungen

— — Gest. Katalog verlangen! — —

Kaufe zum vollen

177 P 4692 G

Ankaufspreise

die 5 Bändchen „Die Schlacht bei Sempach“, „Die Schlacht bei Näfels“, „Hans Waldmann“, „Der Schwabenkrieg“ und „Heinrich Pestalozzi“, alle illustriert, von Karl Jauslin, von der Kollektion „Illustrierte Schweizergeschichte“ von J. R. Müller, z. Leutpriesterei, Zürich. Offerten an Joh. Kuratle, Brand-Bühl, Nesslau (Toggenb.)